
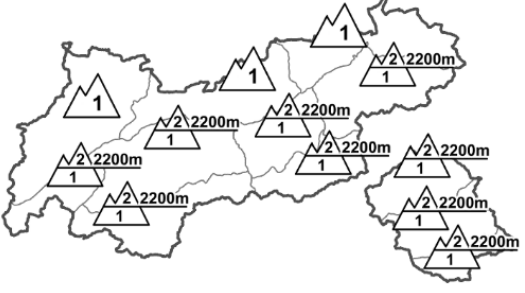
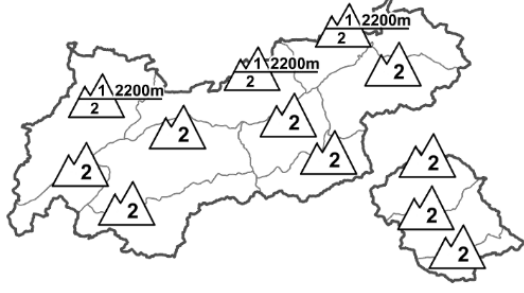









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.03.2017 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.03.2017 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  ansteigend
				
WAS? - Problem  Altschnee	WO? - Gefahrenstellen  2200m wenig verspurtes Gelände	WAS? - Problem  Nassschnee	WO? - Gefahrenstellen  2200m vereinzelt	Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#)

Meist günstige Verhältnisse - Vorsicht noch in sehr steilen, bisher wenig verspurten Schattenhängen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirol überwiegen inzwischen recht günstige Verhältnisse. Die Lawinengefahr ist im Norden gering, ansonsten oberhalb etwa 2200m mäßig, darunter gering. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr dann unterhalb von etwa 2200m auf mäßig an. Einige Gefahrenstellen für den Wintersportler findet man unverändert noch in sehr steilen, bisher wenig verspurten Schattenhängen oberhalb etwa 2200m. Dort können Schneebrettlawinen v.a. noch durch große Belastung an schneearmen Stellen ausgelöst werden. Lawinen können dabei mittlere Größe erreichen.

Ab dem Nachmittag sollte dann zusätzlich auch in besonnten Hängen bis etwa in mittlere Höhenlagen hinauf auf die zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke geachtet werden. Aus extrem steilem Gelände können vereinzelt nasse Lockerschneelawinen abgehen bzw. von Wintersportlern ausgelöst werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Das Frühjahr macht sich nun zunehmend bemerkbar. Tageszeitliche Erwärmung und Durchfeuchtung sowie nächtliche Ausstrahlung und Abkühlung der Schneedecke führen in besonnten Hängen zu einer fortschreitenden Stabilisierung. Allerdings verliert die Schneedecke durch den Wassereintrag in oberflächennahen Schichten etwas an Festigkeit. Das Hauptproblem besteht aber weiterhin in bodennahen Schwachschichten. Stabilitätstests zeigen, dass diese meist nur mehr durch große Belastung zu stören sind, Bruch sich jedoch unverändert gut fortpflanzen können. Betroffen sind derzeit v.a. Schattenhängen, vermehrt in den inneralpineren Regionen sowie in Zentralosttirol in einem Höhenband zwischen etwa 2200m und 2600m

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Den Großteil des Tages kann man noch die Sonne und angenehm milde Verhältnisse genießen. Allerdings wird der Wind langsam stärker und kündigt einen Wetterwechsel an. Abends trifft vom Außerfern her eine Kaltfront ein und in der Nacht auf Samstag folgt etwas Schneefall, viel Wind und Abkühlung. Temperatur in 2000m: tagsüber bei 2 bis 6 Grad. nachts gegen rund 0 Grad sinkend. Temperatur in 3000m: -3 Grad. Höhenwind: anfangs mäßiger Westwind, der ab dem Nachmittag stark auflebt.

TENDENZ

Mit Wetterverschlechterung Anstieg der Gefahr.

Patrick Nairz